

Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilsysteme

„Damit Kreislaufprozesse in Schwung kommen und bleiben, müssen Planer und Bauherren sich aktiv für Bauprodukte mit Rezyklatanteil entscheiden.“



GESCHÄFTSFÜHRER DER GÜTEGEMEINSCHAFT
Dipl.-Ing. Gerald Feigenbutz

Geschäftsbereich des Verbandes: Kunststoff-Fensterprofilsysteme

Gründungsjahr: 1979 (damals noch im Qualitätsverband Kunststoffherzeugnisse), seit 2009 ist die GKFP selbständiger Verband

Mitgliederzahl: 89

Sitz des Verbandes: Bonn (Nordrhein-Westfalen)

Nachhaltiges Bauprodukt Kunststofffenster

Bauen fürs Klima ist ein wichtiger Anspruch, der auch mit nachhaltigem Bauen beschrieben werden kann. Dies wiederum setzt voraus, dass verwendete Baustoffe und Bauprodukte ebenfalls als nachhaltig einzustufen sind. Das gilt auch für Kunststofffenster. Warum, das wollen wir Ihnen hier vorstellen und deren Lebensweg etwas genauer ansehen.

Es beginnt mit der nachhaltigen Beschaffung der Rohstoffe

PVC eignet sich aufgrund seiner Eigenschaften sehr gut als Werkstoff für Bauprodukte wie Fenster und Rohre. Es ist also kaum verwunderlich, dass neben Holz und Aluminium bevorzugt Kunststoff als Rahmenmaterial für neue Fenster eingesetzt wird, sei es für Neubauprojekte oder Sanierungsvorhaben. Wussten Sie, dass es speziell für Kunststofffenstersysteme ein Nachhaltigkeitszeichen gibt? Mit dem VinylPlus® Programm hat die europäische PVC-Industrie, wozu auch die Hersteller von Kunststofffenstersystemen gehören, vor über 20 Jahren ein europäisch ausgerichtetes Nachhaltigkeitskonzept ins Leben gerufen. Als freiwillige Selbstverpflichtung steht es für fünf zentrale Herausforderungen: die Recyclingmengen zu erhöhen, den nachhaltigen Einsatz von Additiven (Hilfsstoffe) zu fördern, die Nachhaltigkeit von PVC-Produkten zu verbessern, Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren und ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schaffen. Hieraus entwickelte sich das VinylPlus® Product Label, das die Anforderungen des Nachhaltigkeitsprogramms in einem Bildzeichen vereinigt.

Ressourcenschonende Herstellung

Durch Energiesparpläne und ressourcenschonende Fertigungsverfahren der Systemhäuser werden bei der Herstellung von Fensterprofilen heute mehr als 10 %, in Einzelfällen bis zu 20 % weniger Energie benötigt als noch vor zehn Jahren. Diese positive Entwicklung geht auch zurück auf den steigenden Einsatz von Recycling-PVC im Kern des Kunststoffprofils: Dadurch werden nicht nur wertvolle Ressourcen geschont, sondern ebenso der Energieverbrauch für die Produktion und der Ausstoß von Treibhausgasen oder anderen Schadstoffen gesenkt. Pro Tonne PVC-Rezyklat werden im Vergleich zu Frischmaterial rund 2 Tonnen CO₂ eingespart. Nähere Informationen finden Sie in unserer Umwelt-Produktdeklaration auf der Seite des Instituts Bauen und Umwelt: ibu-epd.com (Suchbegriff: Fenster).

Gütesicherung – geprüfte Qualität und Langlebigkeit

Seit rund 50 Jahren werden Kunststofffenstersysteme RAL gütegesichert. Die gütebestimmenden Merkmale (werkstofflicher und mechanischer Art) sind dabei vorwiegend auf die Langlebigkeit ausgerichtet. Damit Sie als Verbraucher sicher sein können, dass die Anforderungen daran erfüllt sind, müssen die Hersteller ihre Produkte regelmäßig fremdüberwachen lassen. Nur bei bestandener Prüfung dürfen Bauprodukte das RAL Gütezeichen tragen. Neben dem Fensterprofilsystem, dem Beschlag und der Verglasung muss auch das fertige Fenstersystem einen Eignungsnachweis erbringen, bevor es gekennzeichnet werden darf.

Deshalb unser Tipp: Informieren Sie sich vor dem Fensterkauf nach dem RAL Gütezeichen und dem VinylPlus Product Label. Die meisten Kunststoff-Fensterprofilhersteller tragen das Produktlabel, nahezu alle das RAL Gütezeichen. Mit beiden zusammen stehen somit dem Markt Kennzeichen zur Verfügung, die einen einwandfreien Herstellungsprozess, dauerhafte Gebrauchseigenschaften, einen hohen Rezyklatanteil im Endprodukt sowie ein stringentes Qualitäts- und Ressourcenmanagement ausweisen.

Energieeffizient im Gebrauch

Moderne Kunststofffenster zeichnen sich insbesondere durch ihre Energieeffizienz aus. Wer beispielsweise 15 bis 20 Jahre alte Fenster mit Zweifachverglasung durch neue mit Dreifachverglasung ersetzt, kann seinen Energieverbrauch um bis zu 40 % im Jahr senken. Das spart Heizkosten und viel CO₂. Eine gute Wärmedämmung erkennen Sie am U-Wert, der bei 2-fach-verglasten Fenstern bei 1,3 W/(m²K) und 3-fach unter 1,0 W/(m²K) liegt. Neue Fenster steigern auch das Wohlbefinden und sorgen für ein gutes Raumgefühl. Wie das?

Foto: GKFP

Foto: iStock.com/ronstik

LANGLEBIG + NACHHALTIG

Kunststofffenster stehen für Dauergebrauchstauglichkeit sowie ein umweltverträgliches Bauprodukt und sorgen für ein angenehmes Wohnklima.



Gesundes Wohnen heißt in erster Linie, schädliche Emissionen im Innenraum zu vermeiden. Das Deutsche Institut für Bautechnik schreibt hierzu das Bewertungsschema des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten vor. Gütegesicherte Kunststofffenstersysteme müssen die darin definierten Anforderungen erfüllen.

Recycling in einen neuen Lebenszyklus

Kunststofffenster sind zwischen 30 und 40 Jahre im Einsatz und dienen danach als wertvolle Rohstofflieferanten. Das sortenreine, aufbereitete PVC-Rezyklat wird wieder in den Kern neuer Kunststofffensterprofile oder in andere Bauprodukte wie Rohre eingebracht.

Im Rahmen des VinylPlus Programms wurden bis heute rund 5 Mio. Tonnen PVC-Erzeugnisse recycelt und in neuen Produkten eingesetzt. 2018 lag der Anteil an Recycling-PVC-Mengen aus Kunststofffenstern und verwandten Bauprodukten bei 326.276 Tonnen gegenüber einer Gesamtmenge von

739.525 Tonnen, was einem Anteil von 44 % entspricht. Bis 2025 hat sich die PVC-Branche als Ziel gesetzt, jährlich 900.000 Tonnen PVC zu recyceln.*

Apropos recyceln: Wenn bei Ihnen ein Fenstertausch ansteht, können Sie sich an die Rewindo GmbH in Bonn wenden, der Ansprechpartner für Kunststoffaltfenster, neben Systemhäusern und Fensterbaubetrieben. Damit leisten Sie schon heute einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass nachhaltige Beschaffung und ressourcenschonende Herstellung, Gütesicherung, Energieeffizienz sowie Recycling wesentliche Merkmale einer nachhaltigen Unternehmenspolitik für das Bauprodukt Kunststofffenster sind.

*Die Zahlen stammen aus dem VinylPlus Fortschrittsbericht 2018

Nähere Informationen zum Thema erhalten Sie bei der RAL Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilesysteme und ihren Partnern. Bei Fragen schreiben Sie uns gerne eine Nachricht (info@gkfp.de) oder werfen Sie einen Blick in unsere neue Nachhaltigkeitsbroschüre (QR-Code):

gkfp.de**eppa-profiles.eu****vinylplus.eu****rewindo.de****RECYCLING**

Nach ihrer Nutzungsphase dienen alte Kunststofffensterprofile als Rohstofflieferant für neue Fenster.

Foto: Rewindo

